

## Naturlehrpfad entlang des alten Flößergrabens

Der Naturlehrpfad „Flößergaben“ erstreckt sich auf einer Länge von 5,5 km pro Strecke von der Gemeinde Leubnitz bis zur Waldgaststätte Weidmannsruh. Der Anfangspunkt liegt auf der **Trünziger Straße** am Ende der Siedlung **Leubnitz-Forst**. Am Waldrand nahe der Straßenschranke ist das Parken möglich. Vor Beginn der Wanderung lädt die Gaststätte „Erdbeerschänke“ zum Einkehren ein.

Der Naturlehrpfad verläuft zunächst entlang der Waldkante hinab in Richtung **Rohrteich**. Wenige Meter weiter geben eine Aussichtskanzel und Informationstafeln einen Einblick in das Flächennaturdenkmal „Rohrteich und Umgebung“. Der Weg folgt nun in einem gewissen Abstand dem „Alten Flößergraben“, bevor er gemeinsam mit einem Reitweg zum **Leubnitzflügel** weiterführt. Diesem Waldweg folgend gelangt der Wanderer zum markanten Punkt **„Drei Lärchen“**. Bänke laden zur Rast ein und lassen Stress und Hektik schnell vergessen. Zudem werden Aufgaben der hiesigen Forstwirtschaft aufgezeigt.

Nach weiteren 300 m gelangt man zur ehemaligen „Gedrehten Buche“ (heute Totholz). Der Weg biegt nun ab zum **Stauweiher**. Während der Flößerei wurde in der näheren Umgebung des Gewässers Holz geschlagen und an den Ufern vorgelagert. Zur Schneeschmelze wurden die Teiche abgelassen und die Hölzer in die Pleiße geflößt. Tiefe Flößergräben zeugen noch heute von dieser schweren und doch intelligent gelösten Arbeit des Holztransportes.

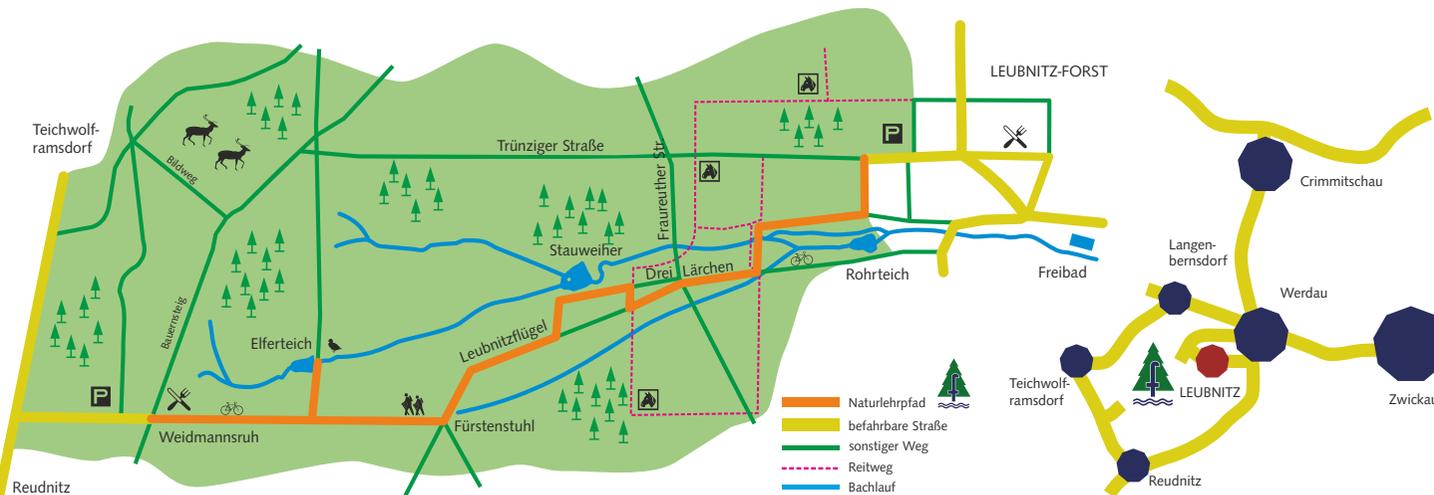
Dem aufmerksamen Waldbesucher werden bestimmt auch die Vielzahl von Vogelnistkästen, die Schlupfkästen für Fledermäuse und die für Ameisen angebrachten Schutzhauben aufgefallen sein.

Wieder zurück auf dem Leubnitzer Flügelweg geht es weiter in Richtung **„Fürstenstuhl“**. Dort findet der Wanderer eine kleine Wanderschutzhütte vor. Einigen glücklichen Besuchern, die sich besonders ruhig verhalten, gelingt ein Blick auf Rot- oder Rehwild. Sollte die Kraft noch reichen, lohnt sich ein Abstecher zum **Elferteich**. Dieser Teich wurde als Wasserstau für Flößerei angelegt. Nach knapp 1,5 h erreichen die Naturfreunde die **Weidmannsruh**. Hier besteht die Möglichkeit einer kleinen Stärkung, bevor es auf den Rückweg geht.



Naturlehrpfad Flößergraben  
im Werdauer Wald

## Flößerwanderungen mit dem Floßknecht „Ole“



## Geschichte der Holzflößerei im Werdauer Wald

Die Pleißenflößerei fand von 1581 – 1733 statt. Das Holz aus dem Werdauer Wald wurde über die Pleiße nach Werdau, Crimmitschau, Gößnitz, Altenburg bis in die waldarme Leipziger Gegend geliefert.

Nach dem Erlass der Werdauer Waldordnung beschloss Kurfürst August von Sachsen im Jahre 1578, Flößergräben im Werdauer Wald anlegen zu lassen. Dazu wurden der Leubnitzer Bach vertieft bzw. neu angelegt und der Meiselsbach ausgebaut. Als Objektleiter des Bauvorhabens hatte der Kurfürst den Oberjägermeister Paul Gröpel und den Floßmeister Martin Plauer bestimmt.

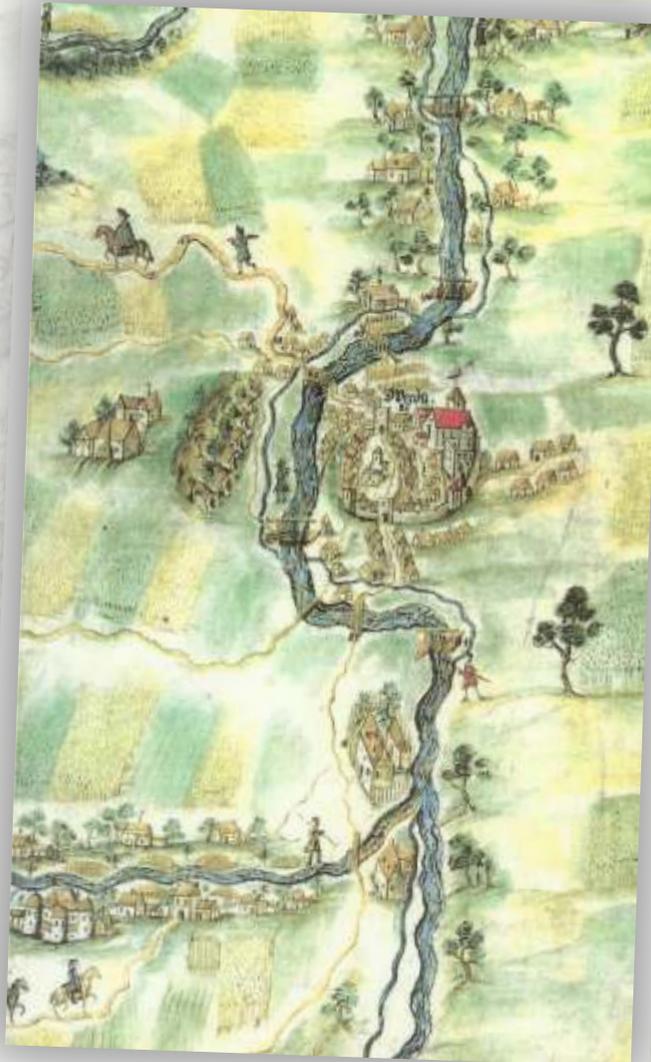
Aufgrund des Wassermangels konnte nur zur Schneeschmelze im Frühjahr und in einigen Jahren gar nicht gefloßt werden. Teiche, wie der Elferteich, Stauweiher und Meiselsteich, dienten als Wasserspeicher.

Die Flößerverwaltung berichtete Ende des 17. Jh. von jährlich 4000 Klaftern Holz aus dem Werdauer Wald (ein Klafter entspricht 3,386 m<sup>3</sup>). Im Jahre 1707 wurde Karl Christoph Römer zu Rauenstein zum letzten Oberaufseher der Flöße eingestellt.

Der Elferteich, Stauweiher und der Rohrteich sowie Teile des „Alten Flößergrabens“ sind heute noch vorhanden. Näheres erfährt man im Stadt- und Dampfmaschinenmuseum Werdau.

## Floßknecht „Ole“ alias Udo Pagel

Landschaftsführungen mit Erläuterungen zur Pleißenflößerei und ihrer Geschichte sowie Erzählungen zu Wald, Flur und dem Tierleben sowie Volks- und Heimatkundliches, Sagen und Legenden vom Floßknecht Ole können unter Telefon 03761 72852 bzw. 0174 7055034 gebucht werden.



Die Stadt Werdau auf einem Ausschnitt eines Floßplanes von 1708 der Dresdner Zeichner Johann Daniel Neuber und Johann Krauß.



**Stadt- und Dampfmaschinenmuseum Werdau**  
Holzstraße 2, 08412 Werdau,  
Telefon: 03761 75031  
E-Mail: [MuseumWerdau@t-online.de](mailto:MuseumWerdau@t-online.de)  
Internet: [www.museum-werdau.de](http://www.museum-werdau.de)

Öffnungszeiten:  
Sonntag – Donnerstag von 10:00 - 16:00 Uhr

Udo Pagel begleitet Touristen auf Anfrage entlang des Flößergrabens. Touren unter den Telefonnummern 03761 72852 bzw. 0174 7055034 gebucht werden.

Alle Angebote erfolgen unter dem Aspekt des Schadenfreistellungsanspruchs Udo Pagels, der Stadt Werdau und des Stadt- und Dampfmaschinenmuseums. Wir sind nicht haftbar für eventuell entstehende Sach- und Personenschäden!

